

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **32 (1945)**

Heft 10

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

schulrates, H. H. Dekan und Pfarrer Dr. A. Wild, Mitglied der Landesschulkommission, Kollegen des Ortes und letztjährige Schüler hatten sich im Schulzimmer eingefunden.

Im Namen des Ortsschulrates sprach H. H. Kaplan Dr. Benz, Schulratspräsident, dem scheidenden Lehrer den wohlverdienten Dank aus. H. H. Dr. A. Wild, ein einstiger Schüler, dankte auch mit bewegten Worten.

Lieder, gesungen von den letztjährigen Schülern, und ein Zwiegespräch zweier Schüler wechselten ab.

Wir wünschen dem lieben Kollegen recht angenehme Altersjahre in seiner sonnigen Klausur.

An die freigewordene Stelle hat die Schulgemeinde Herrn Lehrer Josef Dörig, Brülisau, gewählt. Appenzell erhält hier eine arbeitsfreudige und erfahrene Schulkraft. Wir wünschen unserm Sektionspräsidenten freudige und erfolgreiche Wirksamkeit im Flecken! W.G.

Thurgau. Das Erziehungsdepartement hat sich veranlasst gesehen, des Schreibunterrichts wegen an die Lehrerschaft zu gelangen. Dabei wird die Hoffnung ausgesprochen, dass nun nach beendigter Aktivdienstzeit im geregelten Schulbetrieb auch dem genannten Fache wieder die nötige Kraft gewidmet werde. Gerade dieser Unterrichtszeit sei leider durch die öfteren Vikariate stark benachteiligt worden. Die Erziehung zu einer guten Handschrift aber sollte schon, wie der Erziehungschef sagt, durch die grosse Bedeutung derselben bei Anmeldungen und Offerten hinlänglich begründet sein. Zwar habe man aus den Inspektorsberichten der letzten Jahre in vielen Schulen eine Besserung in der Schrifterziehung feststellen können, und eine kantonale Unterrichtskonferenz, welche von Handel, Industrie, kaufmännischen Vereinen, Lehrerschaft usw. beschickt gewesen sei, habe die methodische Regelung in unserm Kanton als richtig anerkannt. Doch tauchen auch jetzt noch von Zeit zu Zeit Vorwürfe über ungenügende Schriftleistungen in der Öffentlichkeit auf, die einen im Ungewissen lassen, ob wirklich in allen Schulabteilungen mit der notwendigen Sachkenntnis und Sorgfalt im Schreibunterricht gearbeitet werde. Um deshalb einmal einen vollen Einblick in den Schreibunterricht zu erhalten und um die eventuelle Stichhaltigkeit gewisser Vorhalte objektiv nachprüfen zu können, hat das Erziehungsdepartement sich entschlossen, von jedem Schüler der Primarschule von der 3. Klasse an und von allen Sekundarschülern eine Schreibeinzuverlangen, die nach bestimmten Angaben auszufertigen und bis zu den Herbstferien einzusenden ist. Auf diese Weise wird das Erziehungsdepartement über 10,000 Schreibein zur Prüfung erhalten. Vom Ergebnis der Einsichtnahme soll hernach jeder Lehrer eine persönliche Mitteilung und evtl. Anregungen erhalten.

a. b.

Mitteilungen

Exerzitien und Bildungsgelegenheiten für Lehrerinnen

- 22.—28. Sept. Exerzitien für Lehrerinnen auf St. Pelagiberg (H. H. Dir. Weder).
22. u. 23. Sept. in Wolhusen Studientagung des Schweiz. Kathol. Frauenbundes über das neue Jahresprogramm „Gerechtigkeit und Liebe“.
29. Sept. bis 3. Okt. Exerzitien für Lehrerinnen im Haus St. Josef in Lungern (H. H. P. Gratian).
1.—6. Okt. Exerzitien für Lehrerinnen in Wolhusen (H. H. P. Luzius Simeon O. P.).
3.—13. Okt. im Haus St. Josef in Lungern Feriengemeinschaft für Lehrerinnen (H. H. P. Gratian).
3. und 4. Okt. offizielle 10. Luzerner Erziehungstagung.
13.—20. Okt. Exerzitien für Lehrerinnen in Schönbrunn. Sie dauern 6 Tage, doch werden täglich nur 3 Vorträge gehalten. Exerzitienmeister ist der bestbekannte H. H. Dir. Dr. Rohner.

Exerzitien für Lehrer

- In Schönbrunn: 24.—28. September.
Anmeldungen an *Leitung Bad Schönbrunn* ob Zug. Tel. Menzingen (042) 4.31.88.
In Wolhusen:
Lehrer-Exerzitien: vom 8.—12. Okt. (H. H. Dr. P. Dominikus Planzer, O. P., Luzern.)
Anmeldungen nimmt gerne entgegen das Exerzitienhaus Wolhusen. Tel. 6 50 74.

Kurs für Urgeschichte

In Aarau findet vom 13.—15. Oktober 1945 ein Kurs für Urgeschichte statt mit dem Thema „Das Siedlungswesen in der Urzeit“. — Von den Höhlensiedlungen über die Pfahlbauten zu den Stein- und Holzhütten der Eisenzeit. — Die Teilnahme am Kurs wird besonders Lehrern der Oberstufe und der Mittelschulen dringend empfohlen. Detaillierte Angaben sind ab 1. Oktober bei Karl Keller-Tarnuzzer, Sekretär der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte in Frauenfeld, erhältlich.

S.

Redaktionelles

Die Arbeit von Fräulein Ziegler, Heilgymnastin am Kantonsspital in Luzern, über das Thema: „Wie dienen Turnen und Sport der Gesundheit der Jugend?“ stellte ein Referat an der VIII. Luzerner Erziehungstagung d. J. 1943 dar. Noch immer müssen einige treffliche Arbeiten auf Drucklegung bzw. Veröffentlichung warten, auch jene angesagten über Anormalenerziehung.